

Pflicht der Mitarbeiter des Staatsapparates

Irene Jacobs,

**Parteisekretär
im Rat des Kreises
Halberstadt**



Die Führungstätigkeit der Grundorganisation im Rat des Kreises Halberstadt wird von der Erkenntnis bestimmt, daß die Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie und die wachsende Verantwortung des sozialistischen Staates auf ökonomischem Gebiet ein noch engeres Zusammenwirken mit den Abgeordneten erfordern. Im Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit stehen deshalb in den acht APO und 18 Parteigruppen Maßnahmen zu einer noch wirksameren Erziehung und Befähigung der Genossen, wobei folgende Schwerpunkte bestimmend sind:

— Erstens ist bei allen die Erkenntnis über die wachsende Rolle der Volksvertretungen zu vertiefen, damit der Rat des Kreises noch kameradschaftlicher mit den Abgeordneten zusammenwirkt und sich umfassend ein volksverbundener Arbeitsstil durchsetzt;

— zweitens ist noch wirksamer die Parteikontrolle über die Durchführung der Parteibeschlüsse und staatlichen Festlegungen anzuwenden. Auf diese Weise sollen die Information und die sachkundige, praktische Unterstützung der Abgeordneten des Kreistages und der Volksvertretungen der Städte und Gemeinden verbessert werden.

In zwei theoretischen Konferenzen und in den Mitgliederversammlungen wurde den Genossen das Rüstzeug dazu vermittelt. Zugleich wurden konkrete Parteiaufträge für die politische Massenarbeit in den Städten und Gemeinden sowie Arbeitskollektiven erteilt. Dabei gingen wir vom Genthiner Beschluß und von den Oranienburger Erfahrungen aus.

Über die Ergebnisse des Auftretens der Genossen wird straffe Parteikontrolle ausgeübt. Sie ist Bestandteil der politischen Arbeit in den Parteigruppen und ein Schwerpunkt bei Berichterstat-

tungen der APO vor der Parteileitung, auch bei differenzierten Problemlösungen mit Leitungskadern.

Durch qualifizierte Führungstätigkeit und konsequente Durchsetzung des Kontrollrechts hat sich das Vertrauensverhältnis der parteilosen Mitarbeiter und der Mitglieder der befreundeten Parteien zu "den Genossen weiter vertieft. Das findet im offenen Meinungsaustausch und der Information über politisch-ideologische Probleme seinen Ausdruck.

Haltung und Arbeitsergebnisse der Mehrheit der Genossen und Kollegen zeigen, daß sie der Rolle des Abgeordneten als des gewählten Vertreters des Volkes besser Rechnung tragen und ihnen mit ihren spezifischen Kenntnissen bei der Ausübung ihrer Funktion zur Seite stehen. Die Erfahrungen der Abgeordneten werden heute umfassender in der staatlichen Leitungstätigkeit genutzt.

Besonders bewährt hat sich die Vergabe exakter Parteiaufträge durch den 1. Sekretär der Kreisleitung der SED an 35 Genossen unserer Parteiorganisation, als Beauftragte der Kreisleitung die Parteigruppen der örtlichen Volksvertretungen zu unterstützen.

Die differenziert auf die jeweiligen örtlichen Probleme gerichteten Aufträge und die regelmäßige Rechenschaftslegung vor dem 1. Sekretär der Kreisleitung und in ihren APO und Parteigruppen führten zu großem persönlichem Einsatz dieser Genossen.

Parteiaufträge erhöhen Aktivität

Erste Ergebnisse der Hilfe an Ort und Stelle zeigen sich unter anderem darin, daß sich seit den Wahlen die führende Rolle der Partei in den Volksvertretungen weiter ausgeprägt hat und die Parteigruppen eine lebendige, aktive Arbeit entfalten. Die Tätigkeit der Volksvertretungen wird zunehmend von den gesamtgesellschaftlichen Aufgaben und volkswirtschaftlichen Schwerpunkten bestimmt, und die neugewählten Bürgermeister, es sind zehn von 38, nehmen schneller als in vorangegangenen Legislaturperioden ihre politische Verantwortung mit hohem Niveau wahr. Das alles stärkt die Autorität der Abgeordneten.

Gleichzeitig werden der Rat und die Fachgane durch diesen volksverbundenen Arbeitsstil befähigt, schnell und unbürokratisch auf neue Probleme und Tendenzen zu reagieren, rechtzeitig Entscheidungen mit den Abgeordneten vorzubereiten und deren Erfahrungen für die Erhöhung der Qualität und Effektivität der staatlichen Leitungstätigkeit umfassender zu nutzen.

Nach intensiven Problemlösungen unserer Grundorganisationen über die Erfordernisse der